

Kurz-Interview mit Tanja Schumacher, Kauffrau in Ausbildung

1. Wieso hast Du Dich für eine Lehre als Kauffrau entschieden?

Für mich war klar, dass ich direkt nach der Oberstufe eine Lehre absolvieren möchte! Da ich Sprachen und Arbeiten am Computer bevorzuge und im handwerklichen Bereich nicht sehr begabt bin, entschied ich mich schnell für die Ausbildung zur Kauffrau.

2. Was für Aufgaben musst Du regelmässig machen?

Eine meiner Hauptaufgaben ist sicherlich das Sortieren der Post, auch gehe ich einmal in der Woche zur Bank. Die Pausenküche will auch regelmässig aufgeräumt sein, dazu gehören zum Beispiel das Ein- und Ausräumen der Abwaschmaschine sowie das Reinigen der Kaffeemaschine.

Da wir verschiedene Abteilungen im Bereich Administration durchlaufen, gibt es verschiedene Arbeiten, welche regelmässig zu erledigen sind:

Personal:	Krankheits-/Unfallmeldungen ausfüllen Bewerbungen bestätigen / absagen Anstellungsverträge schreiben Geburtstagskarten kreieren Personaldossier erstellen / Personalaufnahmen Einführungstag vorbereiten Personalunterlagen ablegen diverse Listen erstellen / bearbeiten und Briefe schreiben
Kundenadministration:	Heimverträge schreiben Eintritt / Austritt von Patienten und Heimbewohnern erfassen Leistungen eingeben (Telefongespräche, TV, Coiffeur etc.) Abrechnungen erstellen und verschicken Labor einlesen diverse Listen erstellen / bearbeiten und Briefe schreiben
Finanzen:	Kreditoren erfassen Rechnungen / Kontoauszüge / Lieferscheine ablegen Hauptbuch nachführen Kasse abschliessen
Direktionssekretariat:	Feedbacks beantworten, auswerten Verdankungen das Einbinden neuer Dokumente im IQ-Soft Protokolle schreiben

3. Wie verlief Dein erster Arbeitstag?

Mein erster Arbeitstag verlief sehr gut. Zuerst hatte ich ein kurzes Gespräch, bei dem mir erklärt wurde wie hier alles funktioniert. Danach wurden mir alle Mitarbeitenden der Administration vorgestellt und ich wurde herzlich empfangen. Anschliessend lernte ich meine „Oberstiftin“ kennen, welche mir erläuterte was für „Ämtli“ und Aufgaben ich jeweils zu erledigen habe. Und schon konnte mein erster Arbeitstag beginnen!

4. Was hattest Du für Erwartungen oder gar Befürchtungen beim Stellenantritt?

Ich war ziemlich nervös bei meinem Stellenantritt in der Flury Stiftung. Meine Erwartungen lagen darin, dass ich sicher sehr viel Neues und Interessantes lernen werde.

5. Was gefällt Dir besonders an Deinem Beruf?

Vor allem gefällt mir, dass der Beruf sehr vielfältig und spannend ist. Super finde ich auch, dass ich die Chance habe, mehrere Abteilungen kennen zu lernen und mitzuarbeiten! Zudem arbeite ich sehr gerne am Computer, was in diesem Beruf natürlich ein Hauptbestandteil ist.

6. Was gefällt Dir weniger gut?

Nachdem ich die vielen Kreditoren erfasst habe, muss ich sie auch in die alphabetischen Ordner ablegen und dies kann manchmal ziemlich lange dauern.

7. Wie bist du auf die Flury Stiftung aufmerksam geworden und wieso hast Du Dich für eine Lehre bei der Flury Stiftung entschieden?

Bei der Flury Stiftung habe ich zum ersten Mal den Beruf einer Kauffrau besser kennen gelernt, d.h. meine ersten Schnuppertage durfte ich in der Flury Stiftung absolvieren. Schon dort habe ich nur positive Erfahrungen gemacht, alle waren sehr nett und gaben sich viel Mühe. Zudem ist der Arbeitsweg ein grosser Vorteil, da Schiers für mich schnell erreichbar ist!

8. Hast Du konkrete Pläne, was Du nach Deiner Lehrzeit machen möchtest?

Nein, konkrete Pläne habe ich noch keine. Wenn sich die Möglichkeit ergibt, werde ich vielleicht die Berufsmatura absolvieren oder einen Aufenthalt im Ausland wagen!

9. Würdest Du Deine Ausbildung weiterempfehlen?

Ja, ich würde meine Ausbildung weiterempfehlen, da sie sehr vielfältig ist und eine sehr gute Grundausbildung ermöglicht.

10. Wie würdest Du das Arbeitsklima bezeichnen, insbesondere den Umgang mit den Lernenden?

Das Arbeitsklima in der Flury Stiftung finde ich sehr gut! Alle kommen sehr gut miteinander aus und haben es lustig. Der Umgang mit den Lernenden ist super. Auch wenn man Fehler begeht, wird alles in Ruhe besprochen und ein weiteres Mal erklärt. Wenn wir Fragen haben, können wir diese auch praktisch jederzeit stellen. Ich fühle mich in der Flury Stiftung sehr wohl. Es macht mir sehr viel Spass hier meine Lehrzeit zu absolvieren.